

# ANTRAG

*Gremium:* Landeskongress Vorarlberg

*Beschlussdatum:* 18.04.2026

*Tagesordnungspunkt:* 15 Anträge

## **A1NEU4: Lieber 69 als 96 Gemeinden – Gemeindefusionen als Chance begreifen**

### **Antragstext**

1 Das Land Vorarlberg und ihre Gemeinden stehen vor erheblichen Herausforderungen:  
2 Viele Gemeinden kämpfen mit steigenden Abgaben durch Sozial- und Spitalfonds,  
3 sowie steigenden laufenden Kosten in Verwaltung und Kinderbetreuung. Die  
4 Finanzlage zahlreicher Gemeinden ist mehr als angespannt – mit einer Pro-Kopf-  
5 Verschuldung der Vorarlberger Gemeinden von 2.913 EUR per 2023 liegt man auf  
6 bundesweit sogar auf Platz 2.

7 Dieser Status quo lässt sich nicht mehr länger tragen – es braucht Ideen,  
8 wie Kosten nachhaltig reduziert und ungenützte Potenziale gefördert werden  
9 können. Gemeindefusionen – also die Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten  
10 – sind für uns JUNOS ein Weg, um dem nachzukommen.

11 Praxisbeispiele aus der Steiermark bieten Evidenz, dass Gemeindefusionen  
12 langfristig zu einer besseren finanziellen Lage führen können: Fusionsgemeinden  
13 weisen geringere Sachausgaben und eine gesteigerte kommunale Leistungsfähigkeit  
14 auf. Weiters ermöglichen professionellere Verwaltungsstrukturen einen bessern  
15 Service für alle Bürgerinnen und Bürger.

16 Dennoch stocken freiwillige Fusionen vielerorts: Aus lokalpolitischen Bedenken,  
17 mangelnden Informationen oder fehlenden Anreizen. Während wir besonders  
18 Bedenken zum Verlust der Lokalidentität ernst nehmen, glauben wir, dass  
19 Gemeindefusionen neben finanziellen Vorteilen auch zu neu geschaffenen  
20 Traditionen und einem größer gelebten Gemeinschaftsgefühl führen werden.

21 Punktuelle Kooperationen über Gemeindegrenzen hinaus sehen wir dabei als ersten  
22 Schritt auf dem Weg zu einem schmaleren Verwaltungsapparat. Diese reichen allein

23 aber leider nicht aus, um die strukturellen Probleme dauerhaft zu lösen.  
24 Deshalb braucht es in Vorarlberg eine aktive Fusions- und Anreizpolitik des  
25 Landes, die Gemeinden auf dem Weg begleitet und unterstützt.

## 26 **Gemeinden zusammenführen – Zukunft sichern!**

27 Deshalb fordern wir JUNOS,

- 28 • dass Vorarlberger Gemeinden, die eine Fusion aktiv anstreben, durch  
29 finanzielle Anreize – etwa durch zweckgebundene Fördermittel –  
30 gezielt unterstützt werden.
- 31 • dass die Landesregierung ein strukturiertes Beratungs- und Begleitprogramm  
32 für fusionswillige Gemeinden einrichtet, das den organisatorischen und  
33 rechtlichen Prozess vereinfacht.
- 34 • dass Infrastrukturen wie Gemeindeämter, Bauhöfe und Verwaltungseinheiten  
35 nach einer Fusion koordiniert zusammengeführt werden, um Sachausgaben  
36 langfristig zu senken und Synergien zu nutzen.
- 37 • dass Kooperationen zwischen Gemeinden weiterhin unterstützt werden,  
38 gleichzeitig soll der Weg für Gemeindefusionen frei gemacht werden, mit  
39 einem klar definierten Prozess und ohne politische Scheuklappen.
- 40 • dass das Land Vorarlberg eine unabhängige Analyse in Auftrag gibt, welche  
41 Gemeinden aufgrund ihrer Größe, Finanzlage und demografischen  
42 Entwicklung von einer Fusion am stärksten profitieren würden.
- 43 • dass die Landesregierung 2027 ein erstes Pilotprojekt im Bereich der  
44 Gemeindefusionen starten und wissenschaftlich begleitet.